

Traktanden

- 33 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 13. März 2017
- 34 9100 Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern**
Erste Lesung Rechnung 2016
- 35 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Ersatzwahl von Frau M. Etter in die Jugend-, Sport- und Kulturkommission
- 36 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Kanalsanierung Kirchgasse, Im Brunnacker, Eggweg und Witterswilerstrasse an die Firma Kanal total für Fr. 46'407.60
- 37 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Ersatz Wasserleitung Haugraben und Im Grienacker – Grabarbeiten an die Firma Gebrüder Stöcklin AG (Fr. 26'673.75 für Haugraben & Fr. 31'751.60 für Im Eichacker) und Leitungsbau an die Firma Lissag AG (Fr. 5'804.10 für Haugraben und Fr. 4'944.75 für Im Eichacker)
- 38 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste**
Beratung und Beschlussfassung über den Wechsel der Telefonanlage auf der Verwaltung
- 39 9100 Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Personalsteuer
- 40 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

41 9100 Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern
Erste Lesung Rechnung 2016

Die einzelnen Posten der Rechnung 2016 werden durchgegangen und Fragen beantwortet resp. offene Punkte diskutiert / geklärt. Die Finanzverwalterin hat vorab bereits per Mail darüber informiert, dass noch diverse Zahlen vom Schulkreis Witterswil-Bättwil, der Feuerwehr, den Spezialfinanzierungen und einzelne interne Verrechnungen fehlen.

Laufende Rechnung

0110.3132.01 Honorare ext. Revision diese Kosten sind aufgrund der externen Revision im November so hoch.

0220.3162.00 Raten für operat. Leasing
Mietleasing

Laut GP Sandoz dürfen unter diesem Konto nur die Kosten für das Leasing aufgeführt werden, nicht aber die Kosten für Kopien. Er bittet die Finanzverwalterin zu klären, wie diese Kosten früher verbucht wurden.

0290.3120.00 Ver- und Entsorgung
Birkenhof Energie & Wasser

GP Sandoz ist über die Höhe der Kosten erstaunt. Er weiss, dass die Kosten für die Heizung aufgrund des günstigen Heizöls tiefer ausgefallen sind als im Vorjahr, dann muss mehr Wasser / Strom verbraucht worden sein. Er bittet darum, dass den Gemeinderäten die Details zugestellt werden, ausserdem soll es einen Kostenvergleich mit 2015 geben.

0290.3158.00 Unterhalt immater. Anlagen die Kosten für den Router sollten laut GP Sandoz unter Unterhalt Gebäude / Anschaffung IT verbucht werden.
Internet u. Router

0290.3900.00 Interne Verrechn. Abfall-Marken, Birkenhof hier soll geklärt werden, weshalb die Kosten plötzlich so hoch sind.

2136 Kreisschule ZSL diese Kosten müssen laut GP Sandoz noch kontrolliert werden.

2140.4631.00 Beiträge von Kantonen bitte klären, ob wir bereits alle Subventionen erhalten haben.
Subvention Lehrbesoldung

3424.3910.00 Interne Verrechnungen TD bitte klären, weshalb die Kosten so hoch sind.
Parkanlagen

Im 2015 sind die Gemeinden Hofstetten-Flüh und Seewen aus der Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt ausgetreten und haben die Auszahlung ihres Anteils an das Stiftungskapital verlangt. Da sich keine Gemeinde zur Übernahme eines oder mehrerer Betten entschliessen konnte, wird nun die Rückerstattungssumme auf die einzelnen Gemeinden entsprechend ihrer Beteiligung in Rechnung gestellt. Daher haben wir im Oktober 2016 vom Alters- und Pflegeheim Wollmatt eine Rechnung über Fr. 37'905.-- erhalten – diese wurde bis zum heutigen Zeitpunkt allerdings noch nicht bezahlt. Nun möchte die Finanzverwalterin über den neusten Stand informiert werden.

GP Sandoz erwähnt, dass wir diesbezüglich eine neue Rechnung erhalten werden. Darauf sind lediglich die Kosten für die ehemaligen Betten der Gemeinde Hofstetten-Flüh aufgeführt und diese Rechnung müssen wir dann auch begleichen. Da die Gemeinde Seewen momen-

2047 Passive Rechnungsabgrenzungen
 Erfolgsrechnung

Hier möchte der Gemeinderat von der Finanzverwalterin wissen, weshalb es eine so grosse Differenz zwischen dem Anfangsbestand per 01.01.2016 von Fr. 678'815.95 und dem Endbestand per 31.12.2016 von Fr. 248'817.70 gibt.

GR Hässig macht noch darauf aufmerksam, dass am 28.07.2017 ein Darlehen von der Postfinance über 1 Million Franken fällig wird. Ihm ist wichtig, dass dies nicht vergessen geht.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der Rechnung 2016 zu Kenntnis und bittet die Finanzverwalterin bis zur zweiten Lesung am 24. April 2017 die letzten Abklärungen zu treffen und die beschlossenen Anpassungen vorzunehmen.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
 C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

42 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Ersatzwahl von Frau M. Etter in die Jugend-, Sport- und Kulturkommission

Die Jugend-, Sport- und Kulturkommission zählt momentan lediglich zwei Mitglieder und soll durch ein neues Mitglied wieder vollständig werden. Frau M. Etter hat sich diesbezüglich bei GR Carruzzo gemeldet und anschliessend in einem Mail ihr Interesse an der Mitwirkung in dieser Kommission kundgetan.

Dem Gemeinderat ist wichtig, dass die Jugend-, Sport- und Kulturkommission ihre Arbeit so rasch als möglich wieder aufnehmen kann und hat sich daher sehr über die „Bewerbung“ von Frau M. Etter gefreut.

://: Der Gemeinderat wählt Frau M. Etter einstimmig in die Jugend-, Sport- und Kulturkommission.

Wahlbestätigung an: M. Etter, Im Brunnacker 19, 4112 Bättwil

Protokollauszug an: die Mitglieder Jugend-, Sport- und Kulturkommission mit der Bitte, sich neu zu konstituieren.

- 43 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Kanalsanierung Kirchgasse, Im
Brunnacker, Eggweg und Witterswilerstrasse an die Firma Kanal total für
Fr. 46'407.60

Max Auer vom Technischen Dienst hat vorab bei Kanal total eine Offerte für die budgetierten Tranchen Kirchgasse / Im Brunnacker und Eggweg / Witterswilerstrasse eingeholt. Dabei wurden nach wie vor die Preise aus dem Jahr 2010 gehalten.

Für den 2016 zusätzlich entdeckten Riss in der Strasse Im Eichacker, der erwiesenermassen erst nach den TV-Aufnahmen 2009 entstanden ist, hat Kanal total nach Intervention von Max Auer einen Sonderrabatt von 45 % gewährt; dies weil Max Auer an die Fahrzeugpanne, den übersehenen alten Riss und folglich die lange Zeit bis zur definitiven Erledigung Ende 2016 erinnert hat. Im 2016 konnte der neue ca. 20 Meter lange Riss nicht direkt saniert werden, da ansonsten das Budget für die Sanierungstranche 2016 überschritten worden wäre.

Dass Kanal total (damals Rohrrenova) die Preise aus dem Jahr 2010 immer noch hält, dass die Konkurrenten (Arpe Bieli und KRT) schon damals deutlich teurer waren (siehe WeKo-Protokoll vom 1. März 2010 mit Offertvergleich) und natürlich der Sonderrabatt für den neuen Riss (Im Eichacker) führen dazu, dass die WeKo wie schon im 2016 auf eine grosse Offertrunde verzichten möchte.

Die Offerte der Kanal total vom 14. März 2017 liegt dem Gemeinderat vor. Die WeKo stellt Antrag an den Gemeinderat, die Sanierungstranche 2017 an die Firma Kanal total für Fr. 46'407.60 zu vergeben.

Für GP Sandoz ist wichtig zu wissen, ob diese Kosten budgetiert sind.

Laut GR Hässig sind in der laufenden Rechnung 2017 Fr. 45'000.-- für diese Arbeiten vorgesehen. Er wünscht, dass künftig jeweils in den Bearbeitungsbögen erwähnt wird, ob und wo die Kosten budgetiert sind oder nicht. Dies ist relevant für den Entscheid.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der WeKo einstimmig zu und vergibt die Arbeiten für die Kanalsanierung, Tranche Kirchgasse / Im Brunnacker und Eggweg / Witterswilerstrasse, einstimmig an die Firma Kanal total für Fr. 46'407.60.

Schreiben an: Kanal total, Hächler-Reutlinger AG, Tägerhardstr.
118, 5430 Wettingen

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

- 44 7101 Umweltschutz und Raumordnung / Wasserversorgung**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Ersatz Wasserleitung Haugra-
ben und Im Grienacker – Grabarbeiten an die Firma Gebrüder Stöcklin
AG (Fr. 26'673.75 für Haugraben & Fr. 31'751.60 für Im Grienacker) und
Leitungsbau an die Firma Lissag AG (Fr. 5'804.10 für Haugraben und
Fr. 4'944.75 für Im Grienacker)

Die beiden Subventionsgesuche wurden bereits eingereicht. Deren Bearbeitung dauert neu
ca. 10 Wochen (gemäss Information der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV).
Die Leitung Haugraben kann wegen der grossen Bauarbeiten am OZL mit grossen Kränen
(vermutlich Lüftung Hallenbad) nicht in den Sommerferien saniert werden. Wir werden dieses
Teilstück daher vorziehen. Im Grienacker ist nach wie vor in den Schulsummerferien geplant.
Die Offerten sind eingetroffen. Die Angebote sehen wie folgt aus:

Haugraben Leitungsbau

Heinis	Fr.	6'296.55	
Lissag	Fr.	5'804.10	
Werren	Fr.	5'508.00	Achtung: nur ein Richtpreis, Fr. 5'100.-- exkl. MwSt.

Haugraben Grabarbeiten

Ziegler	Fr.	33'812.25
Wirtz	Fr.	26'880.65
Stöcklin	Fr.	26'673.75

Im Grienacker, Leitungsbau

Heinis	Fr.	6'127.70	
Lissag	Fr.	4'944.75	
Werren	Fr.	4'536.00	Achtung: nur ein Richtpreis, Fr. 4'200.-- exkl. MwSt.

Im Grienacker, Grabarbeiten

Ziegler	Fr.	39'384.70
Wirtz	Fr.	32'057.60
Stöcklin	Fr.	31'751.60

Alle Offerten liegen dem Gemeinderat vor. Die WeKo stellt Antrag an den Gemeinderat, die
Grabarbeiten für beide Teilstücke 2017 an die Firma Gebr. Stöcklin und den Leitungsbau für
beide Teilstücke an die Firma Lissag AG zu vergeben.

Sollte der Gemeinderat anderer Meinung sein und für den Leitungsbau die Firma Werren
(Richtpreis plus MwSt. ca. 700.-- günstiger als Lissag AG) berücksichtigen wollen, müsste
eine verbindliche Zusage eingeholt werden, dass der Richtpreis gleichzeitig auch das Kos-
tendach für das jeweilige Teilstück ist. Da die Werren GmbH jedoch schon für das Angebot
nicht genau rechnen wollte, werden sie wohl kaum eine solche Zusage abgeben.

://: Der Gemeinderat folgt dem Antrag der WeKo und beschliesst einstim-
mig, die Grabarbeiten für die beiden Teilstücke Haugraben und Im
Grienacker an die Firma Gebr. Stöcklin und den Leitungsbau für die bei-
den Teilstücke an die Firma Lissag AG, aufgrund der günstigsten Angebo-
te, zu vergeben.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Schreiben vorzubereiten.

45 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste
Beratung und Beschlussfassung über den Wechsel der Telefonanlage auf der Verwaltung

Swisscom stellt per Ende 2017 die ISDN-Telefonie ein. Neu wird VoIP empfohlen, wobei ein Anbieter, M4B auch ein System vorsieht, welches die bestehende Infrastruktur weiterhin verwendet und deswegen am günstigsten erscheint. Allerdings ist da eine allfällige Wartung der Anlage nicht sichergestellt (allenfalls Firma Kolb in Ettingen) und diese Lösung ist nicht wirklich zukunftsgerecht.

Swisscom via Kolb Ettingen reichte letztes Jahr eine Offerte ein, die beiliegt – auf Anfrage dieses Jahres wurde eine neue Offerte versprochen, die wir aber nicht erhalten haben und auch nicht zwingend eingefordert werden sollte, da sie preislich uninteressant sein dürfte.

Laut GR Hässig gibt es folgende drei Möglichkeiten:

1. Bisherige Telefonanlage behalten und einen Converter installieren (Lösung M4B)
 - Monatliche Kosten von Fr. 229.-- oder Fr. 258.-- (2 unterschiedliche Varianten), haben jedoch aber keine Anschaffungskosten. Geräte müssten jedoch gewartet werden.
2. Wechsel zu Klixia
 - Monatliche Kosten von 270.70, Einmalkosten für Installation neuer Provider-Telefone und Schulung bei ca. Fr. 3'800.--. Wartung läuft über Klixia. Neue Technologie, die Firma kann als Referenz viele KMU's vorweisen.
3. Wechsel zu UPC
 - Monatliche Kosten von Fr. 316.--, teurer bei Einmalkosten (Installation, Schulung, Geräte) Fr. 4'892.--.

Aufgrund dessen spricht sich GR Hässig für die Lösung mit Klixia aus. Diese scheint für 3 Jahre ideal zu sein.

GP Sandoz fragt sich, ob die bestehende Verkabelung ausreicht und was bei einem Wechsel mit dem UPC Internetanschluss passieren würde? GR Hässig erwähnt, dass die Verkabelung ausreicht und der Internetanschluss bestehen bleibt, Klixia ist nicht am Internet interessiert.

GP Sandoz ist eher dafür, die bestehenden, noch funktionstüchtigen Geräte vorerst zu behalten. Er findet die Installationskosten der neuen Geräte doch relativ hoch. Ausserdem möchte er keine Überraschung bezüglich der Verkabelung erleben.

GR Hässig schlägt vor, einen Termin mit der Firma Klixia zu vereinbaren, damit sie sich die Situation vor Ort anschauen können. Anschliessend wird er den Gemeinderat wieder darüber informieren. Ebenfalls soll laut GP Sandoz geklärt werden, ob eine Lösung mit Telefongeräten, welche an die PC's angeschlossen werden können, möglich wäre, was ebenfalls durch GR Hässig geklärt wird.

://: Der Gemeinderat stimmt mit vier Zustimmen und einer Enthaltung einem Wechsel zu Klixia zu, sofern die bestehende Verkabelung dafür geeignet ist. GR Hässig wird gebeten, einen Termin mit der Firma Klixia zu vereinbaren, um sich die Situation vor Ort anzusehen.

46 9100 Finanzen und Steuern / Allgemeine Gemeindesteuern
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Personalsteuer

Die Personalsteuer wird aktuell Personen ab 16 Jahren aufgrund der jährlich vom Steueramt des Kantons zugestellten Stammblätter der 16-Jährigen verrechnet. Die römisch-katholische Kirchgemeinde verrechnet gemäss Kirchensteuerreglement ab dem 16. Lebensjahr auch eine Personalsteuer. Laut kantonalem Steuergesetz erfolgt die Besteuerung bei Erreichung der Volljährigkeit mit 18 Jahren. Um auf eine Reklamation einer betroffenen Familie eingehen zu können, muss die künftige Vorgehensweise abgeklärt werden. Die Gemeinden Rodersdorf und Hofstetten-Flüh verrechnen keine Personalsteuer, Metzzerlen-Mariastein nur bei vorhandenem Einkommen. Witterswil stellt die Personalsteuer ab dem 18. Lebensjahr in Rechnung.

Nun stellen sich folgende Fragen:

- Soll man alle Rechnungen rückwirkend (wie weit zurück?) korrigieren?
- Soll die Personalsteuer in Zukunft (ab 1. Januar 2017) ab dem 18. Lebensjahr für alle in Rechnung gestellt werden oder nur bei vorhandenem Einkommen?
- Lohnt es sich, eine Rechnung von Fr. 10.-- für die katholische Personalsteuer an alle 16-Jährigen Katholiken zu stellen. Dies müsste mit der Kirchgemeinde verhandelt werden.
- Muss man das Steuerreglement anpassen?

GP Sandoz möchte wissen, ob die Personalsteuer tatsächlich allen 16-Jährigen verrechnet wird, denn er kann sich nicht daran erinnern, für seinen Sohn eine solche Rechnung erhalten zu haben. Für ihn ist die Definition, dass jeder der selbständig eine Steuererklärung ausfüllen muss, pflichtig ist, die Personalsteuer zu bezahlen, logisch und muss aus seiner Sicht nicht geändert werden. Er möchte geklärt haben, ob tatsächlich alle 16-Jährigen eine solche Rechnung erhalten haben und seit wann die Verrechnung so gehandhabt wird.

Zum Thema Personalsteuer für die 16-Jährigen Katholiken sollte das Gespräch mit der Gemeinde Witterswil gesucht werden, um zu erfahren, wie sie das handhaben. Anschliessend kann man mit einem entsprechenden Vorstoss an die Kirchgemeinde gelangen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass J. Gschwind, die Sachbearbeiterin des Steuerwesens, erst eine klare Stellungnahme zu den Fragen von GP Sandoz abgeben muss, bevor dann über die oben aufgeführten Fragen entschieden werden kann. Daher wird dieses Traktandum auf die kommende Sitzung vom 24. April 2017 verschoben.

Protokollauszug an: Steuerverwaltung, im Hause

47 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

ÖQV-Sitzung (Öko Qualität Vernetzungsprojekt)

Am 16. März 2017 hat eine ÖQV-Sitzung stattgefunden, an der GR Hässig teilgenommen hat. Es ist geplant, neue Arbeitsgruppen zu bilden, die im Rahmen des Landschaftsqualitätsprojektes Leimental-Dorneckberg weitere Aufgaben nach Vorgaben der Projektträgerschaft des Landschaftsqualitätsprojektes übernehmen können. Vorgesehen ist, dass je zwei Vertreter pro Gemeinde in dieser Arbeitsgruppe mitwirken, einer davon muss aus der Landwirtschaft stammen. GR Hässig hat zu wenig Kenntnisse, um in dieser Arbeitsgruppe mitwirken zu können. Daher schlägt er vor, jemanden für diese Arbeitsgruppe zu suchen oder aber eine Statutenänderung vorzuschlagen.

Holzhauerei-Meisterschaft 2017

Die kantonalen Försterverbände BL/BS und SO führen in diesem Jahr wiederum gemeinsam die Holzhauerei-Meisterschaft und einen Pferderückewettbewerb durch. Dieser Anlass, welcher in unserem Kanton alle 4 Jahre stattfindet, dient einerseits dazu, der Bevölkerung die Tätigkeit des Forstdienstes im Wald näher zu bringen. Andererseits soll durch den sportlichen Wettkampf das forstliche Können unserer Forstleute verbessert werden. Da dieser Anlass umfangreiche Vorbereitungsarbeiten mit sich bringt, sind die Organisatoren auf der Suche nach Sponsoren.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir die Holzhauerei-Meisterschaften nicht unterstützen werden.

Primarschule Witterswil-Bättwil

Wie bereits an der letzten Sitzung erwähnt, hat die Besprechung zwischen der Primarschule Witterswil-Bättwil und den Gemeinden bezüglich Dorfanlässen stattgefunden. Dabei wurde vereinbart, dass man sich künftig 1x jährlich treffen sollte, um sich gegenseitig auszutauschen. Ausserdem wurden die Gemeinderäte dazu eingeladen, an Teamsitzungen teilzunehmen, was GR Carruzzo bei Gelegenheit wahrnehmen wird.

Delegiertenversammlung ZSL

An der Delegiertenversammlung des ZSL wurde unter anderem darüber informiert, dass einige Vorstandsmitglieder, unter anderem Frau E. Röther von Bättwil, auf Ende der Amtsperiode zurücktreten werden. Herr P. Gallati, Delegierter von Bättwil beim ZSL, hat nun bereits einmal sein Interesse, Vorstandsmitglied zu werden, gegenüber GR Carruzzo erwähnt.

Protokoll Werkkommission (WeKo) vom 20. März 2017

Unter Punkt 6 wird auf das Thema Zwillingsskinderwagen eingegangen und darauf, dass diese nicht durch die Doppelschranken im Mirabellen- und Holderweglein kommen. Die WeKo hat nach einer Lösung gesucht und ist der Meinung, dass, falls der Abstand zwischen den Schranken vergrössert werden sollte, dann automatisch auch die Velos ohne abzusteigen durchkommen, was ja auch im Winter der Fall ist, wenn die Schranken wegen des Winterdienstes demontiert werden müssen.

Weiter schreibt die WeKo: „*Da die orangen Linien die Aufmerksamkeit der vorbeifahrenden Fahrzeugführer erhöht und die Sicherheit verbessert haben, schlägt die WeKo vor, bei allen Einmündungen der drei Fussweglein (also zweimal im Nussweg, dreimal im Chlederenweg und einmal im Kirschenweg) eine orange Markierungslinie zu malen resp. die bestehende Linie nachzuziehen.*“

GP Sandoz erwähnt, dass diese Linien beim BLT-Doppelspurausbau als „Behelfsweg“ aufgemalt wurden und dann eigentlich wieder hätten entfernt werden müssen. Ausserdem steht die Farbe Orange für eine Umleitung – wenn eine neue Markierung gemacht werden müsste, müsste die auf alle Fälle weiss sein.

GR Carruzzo ist auch der Meinung, dass beim Eichenweglein die Sichtschutzwand und ein Stück einer Hecke entfernt werden sollte, da diese die Sicht extrem einschränken.

://: Da sich der Gemeinderat die vorgeschlagene Lösung nicht genau vorstellen kann, bittet er die WeKo, auf einem Plan aufzuzeigen, wo sie welche Markierung vornehmen möchten – dieser soll anschliessend dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

Altersgruppe solothurnisches Leimental

GR Weintke hat an der letzten Sitzung der Altersgruppe solothurnisches Leimental teilgenommen und hat dabei erwähnt, dass wir uns etwas „bedrängt“ gefühlt haben, da bei den Vorbereitungen des Altersleitbildes davon geredet wurde, eine Stelle für Senioren zu schaffen, analog des Jugendarbeiters für die Jugendlichen. Es hat sich nun herausgestellt, dass es sich dabei um ein grosses Missverständnis gehandelt hat. Nun wird ein Konzeptvorschlag ausgearbeitet, der dann am Ammännertreffen im Juni 2017 vorgestellt werden sollte.

GP Sandoz ist der Meinung, dass zuerst die Zustimmung der Gemeinderäte eingeholt werden sollte, bevor ein solches Konzept ausgearbeitet und diskutiert wird.

GR Weintke erwähnt, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch alles offen steht, er möchte vom Gemeinderat lediglich die Zusage, dass er in dieser Koordinationsgruppe weiterarbeiten darf, was einstimmig bejaht wird.

Ausserdem erwähnt er, dass neu ein offenes Singen im ZSL stattfinden wird, an dem momentan 25 Personen, 3 davon Bättwiler Senioren/Seniorinnen, teilnehmen werden. Die Gemeinde soll die Kosten in der Höhe von Fr. 51.-- für das Jahr 2017 übernehmen. Diese fallen für die Anstellung eines Dirigenten an. Die Teilnehmer zahlen ebenfalls einen kleinen Beitrag pro Teilnahme von Fr. 5.--.

Anlassbewilligungen

Wir haben von der Polizei Kanton Solothurn ein Schreiben erhalten, worin Sie auf das Thema Werbeplakate für Anlässe eingehen. Oftmals werden Werbeplakate von Anlässen durch die Veranstalter nach dem Anlass nicht weggeräumt. Um dies zu verhindern und um die Strassenränder sauber zu halten, schlägt die Kantonspolizei vor, dass in unseren Anlassbewilligungen folgende Auflage integriert wird: *„Allfällige Werbeplakate sind bis spätestens einer Woche nach der Veranstaltung durch den Veranstalter wegzuräumen, im Unterlassungsfall werden die Plakate unter Kostenfolge durch die Gemeinde entsorgt.“*

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden und bittet die Gemeindegemeinschafterin, diesen Absatz künftig in die Anlassbewilligung zu integrieren. Sollte der Technische Dienst die Werbeplakate wegräumen müssen, werden die Kosten nach deren Stundenaufwand in Rechnung gestellt.

Anlassbewilligungen

Am letzten Wochenende haben gerade zwei „Anlässe“ in Bättwil stattgefunden. So hat jemand im Bistro s'Zähni einen Geburtstag gefeiert, wobei zwei Guggenmusiken aufgetreten sind – beim Restaurant Stäionli hat am Sonntag ein kleiner Flohmarkt stattgefunden. Für beide Anlässe wurden keine Gesuche für eine Anlassbewilligung eingereicht, was laut GR Weintke auch nicht nötig ist. Er hat sich beim Amt für Wirtschaft und Arbeit schlaugemacht und teilt mit, dass lediglich Gesuche für eine Anlassbewilligung eingereicht werden müssen, wenn öffentlicher Raum benutzt wird und wenn Konsumationen gegen Bezahlung abgegeben werden.

start.integration

Wie bereits an der Sitzung vom 30. Januar 2017 erwähnt wurde, ist die Gemeinde ab 2018 verpflichtet, die Migrantinnen und Migranten über die wichtigsten Lebensbedingungen und Integrationsangebote zu informieren. Dafür muss ein/e Integrationsbeauftragte/n bestimmt werden. Dieses Thema wurde an der letzten Sozial- und Asylsitzung besprochen. Dabei

wurde erwähnt, dass erst weitere Informationen zum Einführungskurs folgen, wenn sich die Gemeinden offiziell für das Mitmachen anmelden. Da laut GR Weintke niemand von der Sozial- und Asylkommission diese zusätzliche Aufgabe übernehmen möchte, stellt sich nun die Frage, wer Integrationsbeauftragter der Gemeinde Bättwil werden möchte.

GP Sandoz möchte hierzu erwähnen, dass sie dieses Thema ebenfalls an der Leitorgansitzung der Sozialregion Dorneck besprochen haben. Da war mal die Idee, dass dies über die Sozialregion Dorneck laufen sollte, wogegen sie sich dann aber ausgesprochen haben, da es sich um Sache der einzelnen Gemeinden handelt. Er ist der Meinung, dass es sich nicht um ein Kann, sondern ein Muss handelt. Wenn dem so ist, müssen wir gar nicht überlegen, ob wir uns dafür anmelden möchten oder nicht. Er bittet daher GR Weintke zu klären, was genau Sache ist. Anschliessend soll er im Gemeinderat eine/n Integrationsbeauftragte/n vorschlagen.

Sitzung mit der BLT

Am 7. April 2017 findet eine Sitzung mit der BLT (und anderen Gemeinden) statt, an der nebst GR Weintke auch M. Auer vom Technischen Dienst teilnehmen wird. Dabei geht es darum, dass die Haltestellen behindertengerecht umgebaut werden sollen. Bei dieser Gelegenheit könnte man laut WeKo auch noch folgende Themen einbringen:

- Eine elektronische Fahrplan-Anzeige, wie an vielen anderen Haltestellen, wäre von Gemeindeseite wünschenswert und liesse sich evtl. bei der Niveaueinstellung realisieren.
- Gefahrenkarte. Hier steht noch aus, dass der Durchlass unter der Brücke verbreitert werden sollte, was in der Verantwortung der BLT liegt. Der Technische Dienst / die WeKo haben bei den heftigen Regenfällen im letzten Jahr festgestellt, dass an dieser Stelle keine Probleme aufgetreten sind, obwohl die Dringlichkeit bei der neuen Gefahrenkarte vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro auf hoch hinaufgestuft wurde (in der alten Karte war die Dringlichkeit noch bei mittel). Wenn jedoch die Arbeiten der Niveaueinstellung auf Einstiegshöhe laufen, könnte man natürlich prüfen, ob die BLT das andere Problem kostengünstig gleichzeitig lösen könnte.

GR Weintke wird gebeten, diese Punkte an der Sitzung mit der BLT einzubringen.

Defekter Boiler

Im Werkhof ist anfangs Woche der Boiler, der etwa 22 Jahre alt ist, kaputt gegangen. Da der Schaden irreparabel ist, wurde umgehend ein Kostenvoranschlag bei der Firma Erzer AG eingeholt – dieser sieht Kosten von Fr. 2'573.80 vor.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der defekte Boiler umgehend durch die Firma Erzer AG ersetzt werden kann. GP Sandoz wird J. Schermesser von der Betriebs- und Unterhaltskommission entsprechend informieren.

Protokollauszug an: A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

Umzonung Parzelle 240

Gegen die im Wochenblatt publizierte Umzonung der Parzelle GB-Nr. 240 wurde fristgerecht von Herrn Dr. iur. R. Müller, im Namen der Erbgemeinschaft Müller, Einsprache erhoben. Er verlangt, dass die Umzonung der Parzelle GB-Nr. 240 verweigert wird, im Gegenzug aber die beiden Parzellen GB-Nr. 529 und 530 (sowie die angrenzenden Parzellen) von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Wohnzone W2 umgezont werden.

GP Sandoz bittet die Gemeindeschreiberin, Herrn Dr. iur. R. Müller zu einer Einspracheverhandlung einzuladen und wird ihr noch einige Terminvorschläge zukommen lassen.

Arbeitsgruppe Schulhausausbau

Die Arbeitsgruppe Schulhausausbau hat sich wie folgt konstituiert: S. Schüpbach ist Präsident, C. Conte Vizepräsident und M. Ziegler ist Aktuarin. In einem Mail von S. Schüpbach ist

zu lesen, dass sie die Ausschreibung für den Schulhausausbau vorbereitet haben. Sie fragen aber an, durch wen diese genehmigt werden muss? GP Sandoz ist der Meinung, dass dies nicht unbedingt durch den Gemeinderat geschehen muss, er wünscht aber, dass ihm und dem Gemeindepräsidenten von Witterswil, Herr M. Seelig, diese zusammen mit den Bewertungskriterien zugestellt werden sollen. Ausserdem wäre es sinnvoll, wenn die Ausschreibung bis am 7. April 2017 gemacht werden würde.

Der Präsident:

Die Gemeindegemeinschaft:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi